

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. November 1848.

## Inhalt.

An meine Mitbürger. — Stadtverordneten: Wahl. —  
Frauenverein. — Armensache. — Taubstummen: Anstalt. —  
Predigtanzeige. — 39 Bekanntmachungen.

## An meine Mitbürger.

Als stellvertretender Abgeordneter für Halle wurde mir, nachdem der Abgeordnete Hr. Dr. Niemeyer seine Function niedergelegt hatte, am 21. Novbr. ein Einberufungs-Schreiben nach Berlin von dem Präsidenten des dort tagenden Theiles der National-Versammlung zugesandt. Da ich bei den jetzt so getheilten Ansichten nicht unbedingt nach dem eignen Sinne handeln wollte, bat ich den Herrn Wahlcommissarius, eine Zusammenkunft der Herren Wahlmänner zu veranlassen. Es erschienen dazu 48 derselben, wovon 42 erklärten, daß sie unter jetzigen Umständen nicht dafür wären, daß ich dem Schreiben Folge leiste, und ich unterließ dies auch um so lieber, als ich wie gewiß die Mehrzahl meiner Mitbürger alle Hinneigung zu einer Versammlung verloren hatte, welche durch den Beschluß der Steuerverweigerung in ihrer Gesammtheit bewiesen hatte, daß sie sich

über das wahre Wohl des Landes in einer unglücklichen Täuschung befindet, während Einzelne aus ihr noch in viel schlimmerer Weise dazu beitragen, Unordnung und Gesetzlosigkeit im Vaterlande auf den höchsten Grad zu steigern. Nachdem ich aber so jene Einladung abgelehnt hatte, kam am 27. November eine andere vom Oberpräsident der Provinz, mich sofort in Brandenburg einzufinden, um dort bis zur Wahl eines neuen Deputirten als Stellvertreter zu fungiren. Da an demselben Tage die Nationalversammlung dort schon beginnen sollte, hatte ich zu neuen Umfragen keine Zeit und glaubte auch aus der letzten Berathung mit den Herren Wahlmännern wie aus eigener Erfahrung die jetzige Stimmung meiner Mitbürger hinlänglich zu kennen, um nicht säumen zu dürfen, in Einklang mit dieser der Berufung sofort zu folgen. Es ist unstreitig die Aufgabe dieser Nationalversammlung in Brandenburg das unselige Zerwürfniß zu beseitigen, welches die Regierung und die Nationalvertretung seither erfaßt hat und bei dem beide Theile in ihrem Rechte zu sein glauben, wie beide Theile zahlreiche Stimmen für sich haben. Ehe aber dieser Zwiespalt auf ehrenvolle und genügende Art ausgeglichen, ehe das Verfassungswerk vollendet ist, bekommen wir keine Ruhe im Lande; darum darf Niemand zurück bleiben, wo es gilt an dieser Ausgleichung und Beendigung zu arbeiten, und die Stadt Halle muß dabei auch die wenigen Tage bis zur neuen Wahl nicht unvertreten sein. Demgemäß hielt ich es für meine unerläßliche Pflicht Alles bei Seite zu setzen, um heute Morgen hier einzutreffen.

In der gestrigen eröffneten Sitzung sind nur 154 Mitglieder anwesend gewesen, während 203 zur

beschlußfähigen Zahl nöthig sind. Seitdem sollen ungefähr 10 angekommen sein, doch waren sie heute beim Namensaufruf nicht alle zugegen und es fanden sich nur 159. Das Ministerium hatte die Absicht gehabt, um schleunigst eine vollzählige Versammlung herbeizuführen, die Stellvertreter für die Abwesenden sofort einzuberufen, und wollte, da dies doch einige Zeit erfordert, die Versammlung wieder auf 14 Tage vertagen. Hiergegen erhob sich aber in den Vorberathungen der heftigste Widerspruch, da die überwiegende Mehrheit der Ansicht war, daß das Ministerium wohl hätte die Versammlung verlegen und dabei, soweit unumgänglich nöthig, vertagen mögen, daß aber eine Vertagung an und für sich in keinem Falle anders als im Einverständniß mit der Versammlung geschehen dürfte, und da ferner nur Eine Stimme darüber war, daß man jetzt keinen Tag verlieren, sondern nur dahin wirken müsse, in beschlußfähiger Zahl beisammen zu sein und dann sofort an die Arbeit für die Verfassung und die Hauptgesetze zu gehen. In diesem Sinne wurde denn auch in heutiger Sitzung der Beschluß gefaßt, Morgen und Donnerstag um 11 Uhr wieder öffentliche Sitzung zu halten, in der Donnerstagsitzung aber den Antrag an das Ministerium zu stellen, für diejenigen Mitglieder, welche bis dahin nicht eingetreten wären, ohne Verzug die Stellvertreter einzuberufen zu lassen. Der Ministerpräsident erklärte hiermit sein vollkommenes Einverständniß.

Es ist dringend zu wünschen, daß ein recht großer Theil der in Berlin verbliebenen Mitglieder nicht länger über Parteifragen und Prinzipienstreit das wahre, dringende Bedürfnis des Landes vergißt, sondern sich bis Donnerstag hier einfindet, damit endlich et-

was für den Hauptzweck geschehen kann, was, wenn nicht mindestens 203 (die Hälfte der ganzen Versammlung) zusammen sind, nach der Geschäftsordnung leider unmöglich ist. Donnerstag wird dafür der entscheidende Tag sein, und die Versammlung sich dann auch über etwa weitere nöthige Maaßregeln aussprechen müssen, worüber ich sofort weiter berichte.

Die Versammlung wird in einer Kirche abgehalten, die zweckmäßig eingerichtet und leidlich erwärmt ist, auch für Zuhörer drei große Emporkirchen hat. Die Stadt scheint höchst friedlich, aber auch höchst langweilig, und Küche und Keller der Wirthshäuser sollen unter der Kritik sein, sie paßt also vortrefflich zur Förderung des Verfassungswerkes, denn Arbeit und die Möglichkeit baldiger Vollendung und Erbsung sind die einzige Zerstreung und das allgemeine Verlangen, was bei vielen Herren in Berlin leider nicht immer so gewesen zu sein scheint.

Brandenburg, den 28. November 1848.

August Jacob.

## Chronik der Stadt Halle.

### Stadtverordneten: Wahl.

Die bisher verschobenen Stadtverordneten: Wahlen sollen nunmehr auf künftigen Sonntag den 3. December und folgende Tage nach der von der Wahlcommission hierunter näher bezeichneten Reihenfolge stattfinden. Halle, den 28. November 1848.

Der Magistrat.

In Folge obiger Bestimmung sind die Wahltermine in folgender Weise festgesetzt worden:

- Der I. Bezirk (Marienviertel) wählt Sonntag den 3. December Vormittags 11 Uhr;  
 der II. Bezirk (Ulrichsviertel) wählt an demselben Tage Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr;  
 der III. Bezirk (Moritzviertel) wählt Montag den 4. December Nachmittags 2 Uhr;  
 der IV. Bezirk (Nicolai Viertel) wählt an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr;  
 der V. Bezirk (Neumarkt) wählt Dienstag den 5. December Nachmittags 2 Uhr;  
 der VI. Bezirk (Petersberg, Steinhof und Leipziger Vorstadt) wählt denselben Tag Nachmittags 4 Uhr;  
 Der VII. Bezirk (Glauchau) wählt Mittwoch den 6. December Nachmittags 2 Uhr;  
 der VIII. Bezirk (Strohhof und Klausihof) wählt an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr.

Der Wahlort ist der Saal des Rathskellers. Mit Ausnahme der obigen Terminveränderungen haben die übrigen Bestimmungen der bereits an unsere Mitbürger eingehändigten Einladung vom 27. October c. ihre volle Gültigkeit.

### Die Wahlcommission.

Frauenverein. Mit dem herzlichsten Danke zeigen wir den Empfang nachstehender Unterstützungen für unsre armen Waisen an. Frln. Th. 1 Thlr. Durch Fräulein Westphal: Fr. Dr. W. 3 Thlr. Fr. Dr. H. 1 Thlr. Mad. K. 1 Thlr. Fr. Pf. G. 1 Thlr. Frln. St. 1 Thlr. Ungen. 1 Thlr. — Fr. K. K. P. 2 Thlr. Fr. D. K. D. 1 Thlr. Fr. P. T. 1 Thlr. Durch Madame Schwarz: Mad. N. 1 Thlr. Mad. B. 1 Thlr. Fr. Dr. Sch. 2 Thlr. Fr. D. B. K. W. 1 Thlr. Mad. A. 2 Thlr. Fr. H. K. 1 Thlr. Fr. Dr. K. 15 Sgr. Fr. St. K. K. 2 Louisd'or. — Durch Frau Prof. Eiselein

von einer Wohlthäterin aus Magdeburg ein Paack Sachen. — Fr. Dr. H. 1 Paack Sachen. H. 15 Ell. Gingham, 2 Halstücher und 2 Thlr. Mad. W. 1 Paack Sachen. Frln. D. 3 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Frln. G. 1 Paack Sachen. Fr. Pf. S. 2 Thlr.

Halle, am 26. November 1848.

Im Namen des Frauenvereins

Dr. Franke.

**Armensache.** Ein Thaler, von einem unbekanntem Wohlthäter „bei Gelegenheit eines Familienfestes am 28. d. M. zur Verabreichung an eine arme alte würdige Person oder Familie“ am Sonntag mir übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet worden. Die erfreuten Empfänger danken mit mir dem edlen Geber aufs herzlichste.

Giese.

**Taubstummen-Anstalt.** Die geehrten Loosinhaber werden ersucht, die Gewinne gegen Abgabe der Loose spätestens bis zum 2. December c. in Empfang zu nehmen. Die nach dieser Zeit etwa noch zurückbleibenden Gewinne werden als Geschenke für die Anstalt angesehen und fallen der Verloosung fürs nächste Jahr zu. Halle, den 28. Novbr. 1848.

Kloß.

Am 1. Sonnt. des Advents (3. Dec.) predigen:

**Zu U. 2. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Montag den 4. Dec. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer Freitag den 1. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.  
(Vorher: Einführung desselben durch Hrn. Superint.  
Dr. Franke.) Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Pupp-  
pendick.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.  
Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.  
Vorbereitung Sonnabend den 2. Dec. um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
Hr. Dompred. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-  
mann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr ein Candidat.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.  
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

**Bereinigte Gemeinde:** Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

---

herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

---

### Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur Nachachtung in Erinne-  
rung:

daß die für das laufende Jahr noch rückständige  
Grund- und Gewerbesteuer, mit Einschluß des  
Monats December, bis zum 8. December d. J.  
unfehlbar abgetragen werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restanten haben es sich  
daher selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern  
alsdann unnachsichtlich im Wege der Execution beigetrie-  
ben werden müssen.

Halle, den 15. November 1848.

Der Magistrat.

Obgleich wir unterm 11. d. M. in diesem Blatte diejenigen vormaligen Krieger, welche Anspruch auf Invaliden- Wohlthaten machen zu können glauben, aufgefodert haben, sich

den 28., 29. und 30. d. M.

persönlich mit den über ihr Dienstverhältniß sprechenden Bescheinigungen einzufinden, so haben dennoch bereits Mehrere besondere Eingaben gemacht, woraus jedoch die höhern Orts verlangten Nachrichten über ihre Verhältnisse nicht vollständig hervorgehen.

Wir fordern daher Alle, welche derartige Eingaben gemacht haben, auf, sich dem ohngeachtet persönlich

den 2. December c. früh 9 Uhr zu Rathhause einzufinden, widrigenfalls auf ihre Meldungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Halle, den 28. November 1848.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet am 1. Dec. um 7 Uhr, am 2. um 8 Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen. Halle, den 30. November 1848.

Der Magistrat.

### Bereinigte Gemeinde.

Donnerstag den 30. November Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Gemeindeversammlung im Kirchenlocal.

Freitag den 1. December d. J. Vormittags 11 Uhr soll das Gartenhäuschen im ehemaligen Wä n e c k e schen Zwinger zum Abbruch an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin vorgelesen werden.

Halle, den 28. November 1848.

Der Stadtbaumeister Weise.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)